

Erfahrungsbericht Auslandssemester

ALLGEMEINE DATEN ZUM AUSLANDSSEMESTER

Wie war es?

Ich bin mit der Veröffentlichung des Berichts sowie der beigefügten Fotos (es bestehen keine Rechte Dritter an den Fotos) einverstanden

Ja

Neue Outgoing-Studierende fragen manchmal nach einer Kontaktmöglichkeit zu ehemaligen Outgoings. Dürfen wir Ihre Kontaktdaten bei Anfragen weitergeben?

Nein

Akademisches Jahr 2024/2025

Semester Herbst/Fall 2024/25

Dauer in Semestern 1

Studiengang an der EUF B.A. Transkulturelle Europastudien: Sprachen, Kulturen, Interaktionen

Fach 1 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 2 (nur Lehramt-Studierende)

Fach 3 (nur Lehramt-Studierende)

Gastland Spanien

Gasthochschule Universidad de Málaga

IHRE PERSÖNLICHEN ERFAHRUNGEN

**Wie haben Sie sich auf das Auslandssemester vorbereitet?
Was sollte bereits im Voraus organisiert werden?**

Ich habe mich im Voraus natürlich um eine Wohnung gekümmert. Außerdem habe ich bei meiner Versicherung nachgefragt, was alles in meiner Auslandversicherung enthalten ist und ob ich eine weitere Versicherung abschließen sollte. Außerdem war ich noch einmal beim Zahnarzt und Augenarzt.

Welche Tipps haben Sie zur umweltfreundlichen An-/Abreise (falls zutreffend)?

Es ist zwar möglich, mit der Bahn von Hamburg über Paris und Barcelona nach Málaga zu kommen, allerdings ist das sehr zeitaufwändig und teuer, weshalb ich mich nicht dafür entschieden habe, den Zug zu nehmen.

Wie haben Sie gewohnt und wie sind Sie an Ihre Unterkunft gekommen (selbst gesucht/von Gasthochschule organisiert, Wohnheim/privat etc.)?

In Málaga gibt es kein offizielles Studentenwohnheim von der Uni, sondern nur eine Reihe von Residencias, die zwar sehr guten Service (Putzen, Mahlzeiten und Waschen) anbieten, aber auch dementsprechend teuer sind. Ich habe zusammen mit einer Mitstudentin in einer Facebook-Gruppe eine WG gefunden, in der wir uns sehr wohlgefühlt haben. Es findet sich besonders auf Facebook eine große Anzahl an Gruppen und Angeboten für Wohnungen. Man muss allerdings bei aufpassen, dass man nicht betrogen wird und dass die gemietete Wohnung tatsächlich existiert (zur Not um einen Videoanruf aus der Wohnung bitten).

Haben Sie Angebote für Incomings genutzt? Wie haben Sie sich anderweitig sozial vernetzt?

Ich habe mich vor allem durch die Erasmus-Organisation ESN vernetzt, die in Málaga sehr aktiv ist und ein großes Angebot an Aktivitäten und Ausflügen anbietet. Außerdem habe ich noch die App Bumble im Freundschafts-Modus genutzt.

Waren Sie zufrieden mit der Gastuniversität (Räumlichkeiten, Ansprechpartner*innen, etc.) und dem Kursangebot (Workload etc.)?

Da ich einen sehr neuen Studiengang mache, gab es an der UMA besonders beim Organisatorischen einige Probleme. Diese entstanden zum Beispiel dadurch, dass wir einmal als Erasmus-Studenten und einmal als reguläre Studenten eingeschrieben waren, was im Sekretariat für Verwirrung gesorgt hat. Unsere Heimatuni hat uns in vielen Fällen aus der Ferne besser helfen können als die Ansprechpartner*innen in Spanien. Die Räumlichkeiten waren angenehm, es ist ein sehr großer Campus, auf dem ich mich wohl gefühlt habe. Das Kursangebot war ebenfalls in Ordnung - aufgrund unseres Studiengangs haben wir relativ strikt vorgeschrieben, welche Kurse wir machen können. Der Workload war höher als in Deutschland, was aber vor allem damit zusammenhing, dass ich die spanischen Kurse immer nacharbeiten musste, um sicher zu gehen, dass ich alles richtig verstanden hatte.

Haben Sie die Landessprache gelernt bzw. wie wichtig war diese Ihrer Ansicht nach für Ihren Aufenthalt?

Da ich alle meine Kurse auf Spanisch hatte, war die Landessprache sehr sehr wichtig für den Aufenthalt. Ich hatte in meinen 2 ersten Semestern in Deutschland je 2 Spanischkurse, die ich auch auf jeden Fall gebraucht habe. Es ist wichtig zu wissen, dass es an der UMA Sprachkurse speziell für Erasmus-Student*innen gibt. Diese muss man aber selbst bezahlen (300€ pro Kurs).

Welche interkulturellen Begegnungen/Kompetenzen haben Ihren Aufenthalt geprägt?

Da in meinen Kursen zu 90% spanische Studierende und keine Erasmus-Student*innen waren, ist mir vor allem aufgefallen, dass viele junge Leute in Spanien sehr viel früher mit dem studieren beginnen - deshalb waren viele von ihnen noch sehr jung (17-18). Trotzdem habe ich die Spanier*innen als sehr freundlich, einladend und herzlich und hilfsbereit kennengelernt. Ich wurde zum Beispiel von einer spanischen Studentin, die ich vorher kennengelernt hatte, da sie dasselbe studiert wie ich, vom Flughafen abgeholt und konnte die erste Nacht bei ihr zuhause übernachten, bevor ich am nächsten Tag meine Wohnungsübergabe hatte.

Welche Perspektiven auf Ihr Gastland/Herkunftsland haben sich verändert - und warum?

Ich sehe das deutsche Uni-Leben nun etwas anders. Die Unterschiede zwischen dem, Aufbau des Semesters sind mir stark aufgefallen. Außerdem weiß ich nach dem Aufenthalt in Spanien beispielsweise das Semesterticket sehr zu schätzen, da man so etwas in Spanien nicht bekommt.

Wie sah Ihr Alltag vor Ort aus? (Freizeit, Einkaufen, Fortbewegung, Inklusion, ...)

Mein Uni-Alltag in Spanien sah in etwa so aus wie in Deutschland - ich bin mit dem Bus in die Uni und zurück gefahren, habe oft in der Mensa Mittag gegessen. Die Freizeit sah natürlich etwas anders aus: Ich habe am Wochenende oft mit Freunden zusammen andere Städte in Andalusien besucht und war auch einmal in Marokko. Das gute Wetter und die Nähe zum Strand habe ich natürlich auch ausgenutzt. Allgemein hat es sich in der Freizeit immer eher angefühlt, als wäre ich im Urlaub und nicht im Alltag.

Welche Tipps haben Sie für einen umweltfreundlichen/nachhaltigen Aufenthalt (Projekte, Initiativen, Alltagsleben)?

/

Wie sind Sie finanziell ausgekommen? Wie hoch waren Ihre Ausgaben für Visum (falls zutreffend), Reise, Unterkunft (pro Monat), Lebenshaltung, Freizeit, weitere Kosten (z.B. Bücher)?

Flugreise: ca. 90-120 € pro Flug (3 Monate im Voraus gebucht) Wohnung: 380 € + Nebenkosten pro Monat (Zimmer in WG) Lebensmittel: ca. 100 € pro Monat Busticket: 13,50 pro Monat (Monatskarte) Allgemein bin ich mit Erasmus-Geld + Kindergeld + geringfügiger Unterstützung meiner Eltern gut ausgekommen. In Spanien sind die Lebenskosten im Supermarkt und in Restaurants allgemein niedriger als in Deutschland.

Was war Ihre beste, was Ihre schlechteste Erfahrung? Gibt es sonst noch etwas, das Sie gern mitteilen möchten?

Meine beste Erfahrung war, im September und Oktober nach der Uni an den Strand zu fahren, weil es noch so warm war wie sind in Norddeutschland nicht einmal im Hochsommer. Das war eine sehr schöne Erfahrung. Meine schlechteste Erfahrung war meine erste Vorlesung auf Spanisch: der Dozent hatte einen starken andalusischen Akzent und ich habe nichts verstanden, was mich natürlich verunsichert hat. Aber das Sprachverständnis ist sehr schnell besser geworden.

Fazit: Würden Sie ein Auslandssemester an Ihrer Gastuniversität empfehlen? Aus welchen Gründen?

Ich würde ein Auslandssemester aufgrund des Standortes an der Costa del Sol auf jeden Fall empfehlen. Auch wen die Administration etwas mühselig sein kann, lohnt es sich für die vielen Erfahrungen trotzdem, hier ein Auslandssemester zu machen. Man kann aufgrund der großen Anzahl an Erasmus-Student*innen auch nicht nur Menschen aus Spanien kennenlernen, sondern von der ganzen Welt, was eine große Bereicherung ist.

IHRE FOTOS

Abschließend können Sie an dieser Stelle Fotos hochladen, die Ihren Auslandsaufenthalt gut repräsentieren. Bitte bedenken Sie bei der Fotoauswahl, dass die Bilder im Internet einsehbar sind, wenn Sie uns die Erlaubnis zur Veröffentlichung des Erfahrungsberichts gegeben haben.

Foto (1) file_67d97f1a540fd-whatsapp_image_2025-03-18_at_15.10.32.jpeg

Foto (2) file_67d97f21475f3-whatsapp_image_2025-03-18_at_15.10.32_1.jpeg

Foto (3) file_67d97f2a81776-whatsapp_image_2025-03-18_at_15.10.33.jpeg

Foto (4) file_67d97f314f64c-whatsapp_image_2025-03-18_at_15.10.33_1.jpeg

Foto (5) file_67d97f38894ad-whatsapp_image_2025-03-18_at_15.10.32_2.jpeg

Foto (6) file_67d97f409b73a-whatsapp_image_2025-03-18_at_15.10.33_2.jpeg

Hier haben Sie die Möglichkeit, Beschreibungen/Erklärungen für die Fotos einzugeben

Fotos 1-4: Eindrücke aus Málaga Foto 5: Ausflug nach Frijiliana Foto 6: Das leckere Mensa-Essen!











